

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1							
2							
3							

Betreff
Baustellenbedingte Verkehrsumleitung in der Innenstadt

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom
 15.09.06

Anlagen

Beschlussvorschlag

Der Vortrag des Baureferates dient zur Kenntnis.
 Der Vorgang wird zur Beschlussfassung in den Stadtrat am 18.10.06 verwiesen

Sachverhalt

Die baustellenbedingte Verkehrsumleitung in der Innenstadt wurde am 09.04.06 eingeführt. Die Problematik wurde in verschiedenen Stadtratsgremien ausführlich diskutiert.

Im Bauausschuss wurde seinerzeit festgelegt, dass über die endgültige Einführung des Innenstadtringes erst nach Vorlage eines Erfahrungsberichtes im Jahr 2008 beschlossen werden sollte. Dieser fundierte und belastbare Erfahrungsbericht kann nicht vorgezogen werden, zumal verschiedene (unvorhergesehene) Baumaßnahmen zwischenzeitlich

durchgeführt wurden/werden, die die Funktionalität des Innenstadtringes erheblich belasten – erwähnt sei die halbseitige Sperrung der Friedrichstr. in Höhe Moststr. durch einen Hausumbau, die Sperrung der Mathilden-/Ottostr. in Höhe des Stadtpalais und - ganz aktuell – die Sperrung der Theresienstr.

Selbst ohne diese unvorhergesehenen Sperrungen könnte auch jetzt noch kein Erfahrungsbericht gegeben werden, weil eine ganz wesentliche Belastungsphase – die Kirchweihumleitung – nicht stattgefunden hat und auch in diesem Jahr wegen der o.g. Sperrung der Mathilden-/Ottostr. nicht wie geplant realisiert werden kann. Zudem muss auch erwähnt werden, dass der Innenstadtring tatsächlich erst nach Fertigstellung der Hirschenstr. vor dem Baureferat, also etwa seit 2 Monaten, baulich/befahrbar zur Verfügung steht.

Unabhängig von diesen Einschränkungen kann die Verwaltung berichten, dass es bisher keine Schwierigkeiten mit der neuen Verkehrsführung gab. Erkennbar sind zwei Problembereiche, einerseits die mangelnde Leistungsfähigkeit im Bereich der Rathauskreuzung und andererseits die viel zu hohe Verkehrsbelastung in der Wasserstr.

Rathauskreuzung:

Es war erwartet worden, dass zu gewissen Zeiten eine Überlastung der Zufahrt aus Richtung Süden entstehen wird. Dieser Fall tritt nahezu regelmäßig in der nachmittäglichen Spitzenstunde auf. Meist entsteht ein Stau bis zum Kohlenmarkt, der in der nächsten Grünphase abgewickelt werden kann. Für Autofahrer am Ende des Staus bedeutet dies eine Zeitverzögerung von etwa 1 min, die einerseits akzeptabel, andererseits aber auch gewollt ist: Der Innenstadtring soll vorwiegend dem Quell- und Zielverkehr zur Innenstadt dienen, der Durchgangsverkehr von Süden nach Norden soll möglichst nicht über die Hirschenstr. geführt werden. Es muss an dieser Stelle nochmals betont werden, dass die Leistungsfähigkeit der Rathauskreuzung ausgeschöpft ist und die Grünphasen von Süden nicht verlängert werden können. Abhilfe könnte nur ein Umbau der Brandenburger Str. schaffen, der aber aus städtebaulichen Gründen nicht gewollt ist.

Erwähnt sei, dass bei einem großen Rückstau (bis vor das Baureferat) sich die Rosenstr. als Umleitungsstrecke anbietet.

Wasserstr.:

Die Wasserstr. ist als verkehrsberuhigte Zone ausgewiesen (Folge des Catch-Up) und teilweise so gestaltet worden. Sie weist einen viel zu hohen Durchgangsverkehr auf.

Dieser Durchgangsverkehr dürfte einerseits auf die mangelnde Orientierung zurückzuführen sein, andererseits aber auch auf die Baustellen im Umfeld: Die derzeit vorhandene Möglichkeit, die Theaterstr. in ganzer Länge nach Süden zu durchfahren, zieht Durchgangsverkehr an.

Die Verwaltung bemüht sich, die Verkehrsbeziehungen zu ermitteln (Ziel-, Quell und Durchgangsverkehr), kann aber die dafür notwendigen Arbeiten erst nach Fertigstellung der Baumaßnahmen in der Mathilden-/Ottostr. weiterführen.

Die Wasserstr. sollte als 30er-Zone ausgewiesen werden, hierfür sind Anpassungsmaßnahmen im Bereich des ehemaligen Catch-Up notwendig.

Zusammenfassung:

Auch wenn derzeit keine belastbaren Erkenntnisse vorgelegt werden können sind Straßenverkehrsamt und Stadtplanungsamt der Auffassung, dass sich die „baustellenbedingten Verkehrsumleitungen“ bewährt und insgesamt zu einer besseren Verkehrsabwicklung in der Innenstadt geführt haben. Durch die endgültige Ausweisung als „Innenstadtring“ besteht die Möglichkeit, die Beschilderung nachhaltig zu verbessern und den Innenstadtring mit dem Parkring und der Hotelroute zu verbinden.

Die Verwaltung erwartet davon, dass insbesondere Fremde (mit alten Plänen oder Navi-Systemen) nicht mehr in die Brandenburger und damit Wasserstr. fahren.

Die Verwaltung schlägt daher vor, den Innenstadtring bereits jetzt zu beschließen.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Gesamtkosten €		€	
Veranschlagung im Haushalt			
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	bei Hst.	Budget-Nr. im <input type="checkbox"/> Vvhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:	<input type="checkbox"/> RA	<input type="checkbox"/> RpA	<input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/>
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

II. POA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III.

Fürth, 15.09.06

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:
Jockusch

Tel.:
3330